

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 115 (2023)
Heft: 3

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten

Informationen aus der Wasser- und Energiewirtschaft

Politik

Konsequenter Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion

Der Ständerat hat in der Sommersession während mehrerer Tage die Revision des Energie- und Stromversorgungsgesetzes zum zweiten Mal behandelt und dabei nicht nur Differenzen bereinigt, sondern durch etliche Optimierungen auch neue geschaffen. Nun ist wiederum der Nationalrat an der Reihe, mit dem Ziel, in der Herbstsession das Geschäft in die Schlussabstimmung zu bringen. Deshalb hat sich die Energiekommission (UREK-N) bereits in der Folgewoche nach der Sommersession erneut mit dem Mantelerlass befasst. Bei der Wasserkraft verbleiben nur noch wenige Themen, die noch zur Debatte stehen. Wie der Ständerat sollen gemäss der nationalrätslichen Energiekommission die Restwasservorschriften für bestehende Wasserkraftwerke nur unter der Bedingung gelockert werden, wenn eine Mangellage droht. Diese Regelung trat letzten Winter bereits in Kraft. Ob das Projekt Chlus bei Landquart als bedeutendes Energieprojekt die gleichen Vorteile wie die 15 Speicherprojekte des Runden Tisches Wasserkraft geniessen darf, wird sich im Nationalrat zeigen. Wie schon der Ständerat, beantragt die UREK-N, dass neue Wasserkraftanlagen nicht absolut ausgeschlossen sein sollen, wenn die entstehende Restwasserstrecke durch ein Schutzgebiet von nationaler Bedeutung verlaufen würde. Aufgrund des grossen Produktionspotenzials soll in solchen Fällen das Projekt nicht von Anfang an ausgeschlossen sein, sondern zumindest eine Abwägung zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen vorgenommen werden. Dies war bislang der Fall, doch ergab sich durch die Ablehnung eines Minderheitsantrags in der letzten Nationalratsdebatte eine Unsicherheit, ob dies so bleiben soll.

Beschleunigung der Bewilligungsverfahren für Solar-, Wind- und Wasserkraftwerke

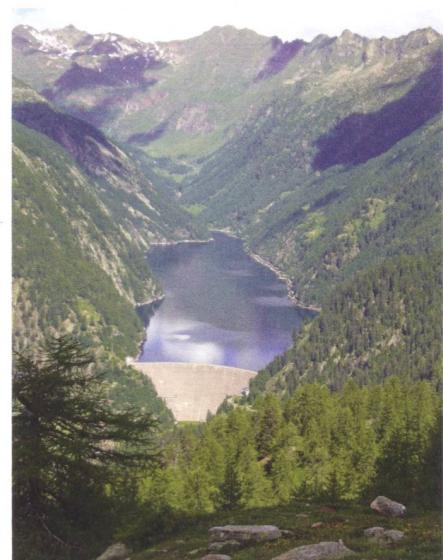
Der Bundesrat will die Verfahren für die Planung und den Bau grosser Kraftwerke für erneuerbare Energien verkürzen, um den Ausbau der Produktion rasch voranzutreiben. Er hat in seiner Sitzung vom 21. Juni 2023 eine Änderung des Energiegesetzes zu Handen des Parlaments verabschiedet. Der sogenannte Beschleunigungserlass sieht unter anderem vor, Bewilligungsverfahren und Rechtsmittelverfahren für grosse Anlagen zu straffen und den Planungsprozess für den Ausbau des Stromnetzes zu vereinfachen.

Die heute geltenden Planungs-, Bewilligungs- und Rechtsmittelverfahren können Projekte stark verzögern. Zwischen Projektbeginn und Realisierung sind in der Vergangenheit mehrfach über 20 Jahre verstrichen. So soll unter anderem der Rechtsmittelweg verkürzt und Fristen von maximal 180 Tagen eingehalten werden. Zudem könnten lokale und kantonale Organisationen gegen solche Projekte keine Beschwerde mehr einreichen.

Energiewirtschaft

Speicherreserve für den Winter 2023/2024

Die ersten beiden Runden der Ausschreibung für die Wasserkraftreserve für den Winter 2023/2024 wurden abgeschlossen. In der ersten Teilausschreibung haben Gebote im Umfang von 165 GWh zum Preis von 27 Mio. Euro einen Zuschlag erhalten. Die zweite Tranche konnte Swissgrid im Umfang von 152 GWh zu einem Preis von 23 Mio. Euro unter Vertrag nehmen. Insgesamt wird ein Gesamtvolumen von 400 GWh mit einer Toleranz von +/- 133 GWh anvisiert. Die Beschaffung dient der Absicherung für ausserordentliche, nicht absehbare kritische Knappheitssituationen im Winter. Die Reserve kommt dann zum Einsatz, wenn der Markt die Nachfrage nicht mehr decken kann. Die Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid ruft dann die notwendige Reserve ab.



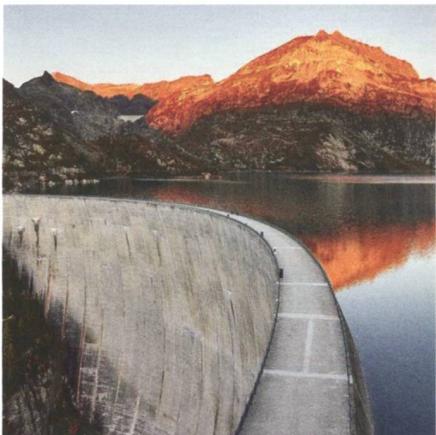
Lago Sambuco bei Fusio, Valle Maggia, Tessin.

Wasserkraftnutzung

Nant de Drance feiert den ersten Geburtstag

Am 1. Juli 2023 ist das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance in sein zweites Betriebsjahr gestartet. Seit einem Jahr unterstreicht das 900-Megawatt-Kraftwerk, welchen Stellenwert es angesichts der schwankenden Produktion von Sonnen- und Windenergie hat, um das schweizerische und europäische Stromnetz zu stabilisieren. Dank den äusserst zuverlässigen Maschinen des Kraftwerks kann auf Marktschwankungen flexibel reagiert werden. Seit seiner Inbetriebnahme hat das Kraftwerk rund 950 GWh Strom erzeugt und 1170 GWh gepumpt. Diese Zahlen bestätigen den er-

warteten Wirkungsgrad von 80 Prozent eines Pumpspeicherzyklus.



Nant de Drance (Alpiq).

Wasserkräftnutzung Litzirüti-Pradapunt

Das Projektkonsortium «Wasserkräft Plessur» nimmt die Planung für ein neues Wasserkräftwerk Pradapunt wieder auf. Das Kraftwerk könnte dereinst 10 000 Haushalte versorgen und wäre ein wichtiger Ausbauschritt für die Bündner Wasserkräft.

Das neue Kraftwerk Pradapunt soll das Gefälle der Plessur zwischen Litzirüti und Pradapunt nutzen, um jährlich 42 Gigawattstunden Strom aus Wasserkräft zu produzieren. Mit dem neuen Kraftwerk würde die bestehende Lücke in der Kraftwerksskaskade an der Plessur geschlossen und die für die Natur ungünstigen Abflusschwankungen des Kraftwerks Litzirüti beseitigt.

Das Konsortium «Wasserkräft Plessur» besteht aus den drei Partnern Arosa Energie, IBC Energie Wasser Chur und Axpo. Gemeinsam hatten sie die Planung für das Kraftwerk Pradapunt bereits 2014 an die Hand genommen – das Projekt dann aufgrund der wirtschaftlichen Aussichten 2017 aber sistiert. Das Konsortium wird nun wieder aktiv, da sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren verbessert haben.



Kraftwerk Litzirüti (Axpo).

Einweihung des Wasserkräftwerks Augand an der Kander

An der Kander in Wimmis, Aeschi b. Spiez und Spiez entstand in den letzten drei Jahren das Wasserkräftwerk Augand. Es wird künftig erneuerbaren Strom für rund 7700 Haushalte produzieren.

Gleichzeitig wurde als Revitalisierungsmaßnahme die Kander unterhalb des Stauwehrs aufgeweitet und jetzt fertiggestellt.

Die Einweihung wird am 8. September 2023 gefeiert.



Kraftwerk Augand (BKW).

Gewässerschutz

Das Auengebiet am Jaunbach präsentiert sich mit neuem Gesicht

Die im Juli 2021 unter der Leitung von Groupe E begonnenen Arbeiten zwischen dem Kraftwerk Broc und dem Geyerzersee wurden in diesem Jahr abgeschlossen. Einige Wochen nach der Flutung hat die Natur wieder Einzug gehalten und bietet heute optimale Bedingungen für die für diese Gebiete typische vielfältige Flora und Fauna.

Das neue Umgehungsgewässer, das sich zwischen den Gemeinden Broc, Botterens und Morlon befindet, wird aus einem Teil des Wassers des Jaunbachs gespeist, das mithilfe eines künstlichen Kanals gesammelt wird. Die Wasserfassung in Höhe des Wasserkräftwerks ermöglicht die Durchflussregulierung und die Fischzählung. Im weiteren Verlauf durchquert das Gewässer eine Aue mit renaturierten Ufern. Die Uferböschungen weisen unterschiedliche Neigungen auf, um eine abwechslungsreiche Vegetation zu fördern und beherbergen verschiedene heimische Baum- und Straucharten sowie Rückzugsräume für Kleintiere. Entlang der Route du Lac führt sein Weg in ein neugestaltetes Becken. Anschliessend durchquert das Ge-

wässer den Silberweiden-Auenwald, bevor es unweit der Mündung des Geyerzersees in den Jaunbach fliesst.

Ein Umfeld, das die Biodiversität fördert

Neben seiner Rolle als Ausgleichsbiotop für den Jaunbach-Kanal, der dem Schwallbetrieb unterliegt, soll der neue Bach als Migrationsweg für Fischarten dienen, die im Geyerzersee vorkommen und sich in seinen Zuflüssen vermehren. Bach- und Seeforellen, Äschen und andere Fischarten wie Karpfen werden über einen Migrationsweg, der nicht den durch das Wasserkräftwerk verursachten Wasserstandsschwankungen des Jaunbachs unterliegt, vom See bis zu den Laichgründen hinaufwandern können. Über diese durch den Sanierungsentscheid des Kantons festgelegten Ziele hinaus bietet der Bach bei einer Absenkung des Wasserstands auch einen Fluchtweg in Richtung Geyerzersee. Das Becken fördert das Vorkommen von Fischen und Amphibien, die sich von Mückenlarven ernähren. Durch ihren natürlichen Beitrag zur Mückenbekämpfung wird sich der Einsatz von Bioziden deutlich reduzieren lassen.

Positive Auswirkungen des neuen Wasserreglements am Doubs

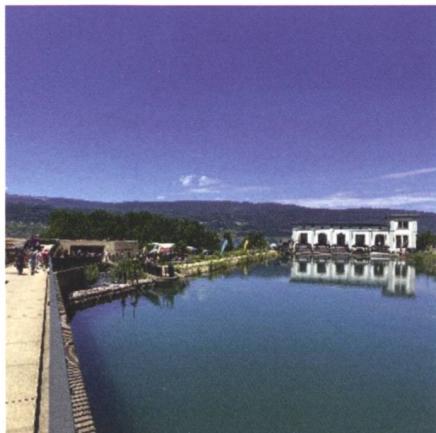
Der erste Monitoringbericht zum neuen Wasserreglement für den Doubs entlang der schweizerisch-französischen Grenze wurde im Juni 2023 in Saint-Ursanne (JU) vorgestellt. Das Umweltmonitoring, das mit der Unterzeichnung des Wasserreglements durch die schweizerischen und französischen Behörden im Oktober 2017 eingeführt wurde, zeigt, dass die neuen betrieblichen Massnahmen erfolgreich sind: Neben positiven Folgen für die Fischdichte und biologische Zugewinne führen sie auch dazu, dass viel weniger Fische stranden, sowie dass Laichplätze und Jungfische künftig zwischen dem 1. Dezember und dem 15. Mai besonders geschont werden.

Die Massnahmen im Bereich der Wasserkräftnutzung werden unter der gemeinsamen Federführung des Bundesamts für Energie (BFE) und der Regionaldirektion für Umwelt, Raumplanung und Wohnungswesen Burgogne-Franche-Comté (DREAL) zusammen mit den französischen Stellen, dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und den Kantonen Neuenburg und Jura umgesetzt und zielen darauf ab, die aquatischen Lebensräume zu verbessern. So konnte beispielsweise nachgewiesen werden, dass sich die Fischbestände zwischen den Jahren 2004 und 2020 verdoppelt haben.

Rückblick Veranstaltungen

Das Wasserkraftwerk Hagneck ist die Wiege der BKW

Mit dem Bau des Kraftwerks in Hagneck im Nachgang zur ersten Juragewässerkorrektion wurde im Jahr 1898 das Fundament für das Unternehmen geschaffen. Seither hat sich die BKW zu einem international tätigen Energie- und Infrastrukturunternehmen mit über 11 500 Mitarbeitenden entwickelt. Am Event zum 125-Jahr-Jubiläum anfangs Juli erfolgte der Startschuss zur Initiative «Lebensräume 2025». Am Anlass präsentierte die BKW ausserdem ihre Dekarbonisierungsstrategie.



Blick auf das Kraftwerk Hagneck (SWV).

Veranstaltungen

Fachtagung Wasserkraft 2023 / Journée Force hydraulique 2023

8. November 2023, Hotel Arte, Olten



Die von der Kommission Hydrosuisse des SWV durchgeführte Tagung bezweckt den Austausch zu aktuellen technischen Entwicklungen rund um die Wasserkraftnutzung. / *Sur l'initiative de la commission Hydrosuisse de l'ASAE, le symposium a pour objectif de faciliter les échanges en matière de développements techniques liés à l'utilisation de l'énergie hydraulique.*

Zielsetzung, Inhalt / But, contenu

Die Fachtagung bezweckt den Austausch zu aktuellen Entwicklungen aus Forschung und Praxis – und ist ein exzenter Treffpunkt der Fachwelt. Das Tagungsprogramm kann unter www.swv.ch heruntergeladen werden. / *La journée technique a pour objectif de faciliter les échanges en matière de développements techniques actuels. Pour les détails voir le programme sur le site www.swv.ch.*

Agenda

8.11.2023, Olten
**Hydrosuisse-Fachtagung
Wasserkraft 2023**

Kommission Hydrosuisse des SWV
www.swv.ch

8.11.2023, Olten
**25. Lippuner Fachtagung Wasser:
«Wasserversorgung im Umbruch»**
LIPartner
www.lipartner.ch

1.2.2024, Olten
**KOHS-Wasserbautagung 2024:
«Oberflächenabfluss – Herausforderung
für den Wasserbau und die
Siedlungsentwässerung» (d/f)**
Kommission KOHS des SWV
www.swv.ch



Weiterbildung: CAS Siedlungsentwässerung und Kühlen urbaner Räume

CAS Siedlungsentwässerung

Nächste Durchführung: 28. Sept. 2023 - 26. April 2024

Das CAS richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Ingenieurwesen und Planung, die ihr Wissen auf dem Gebiet der Siedlungsentwässerung vertiefen möchten.



Weitere Infos unter:
bfh.ch/ahb/cassiedlungsentwaesserung

CAS Kühlen urbaner Räume

Nächste Durchführung: 21. März bis 5. Juli 2024

Das CAS richtet sich an Fachleute aus Stadtplanung, Siedlungsentwicklung, Siedlungsentwässerung und Landschaftsarchitektur.



Weitere Infos unter:
bfh.ch/ahb/cas-kuehlen-urban





Die Talsperren Spezialisten

Die Bedingungen unter Wasser können oft kompliziert und anspruchsvoll sein. Typische Merkmale sind sehr grosse Wassertiefen, etwa im alpinen Bereich, oder sehr geringe Wassertiefen in Verbindung mit schmalen Uferstreifen. Daneben sind meist umwelttechnische Auflagen zu erfüllen. Schweres, schwimmendes Gerät lässt sich häufig nur eingeschränkt oder überhaupt nicht einsetzen. Seeleitungsvorhaben erfordern daher stets detaillierte Planungen von meist sehr individuell ausgestalteten Verlegeverfahren. Daneben ist auch der Betrieb der Leitungen inklusive Wartungs- und Reparaturarbeiten zu berücksichtigen.

Unser Unternehmen ist seit über 20 Jahren in Seeleitungsbau tätig. Dank unserer erfahrenen Tauchern sowie technisch hochwertigen und modernen Maschinenpark können wir alle Arbeiten rund um Seeleitungen unter höchstem Sicherheitsstandard ausführen. Wir als Profis stellen uns dieser Herausforderungen und sind Ihr Partner für ein gelungenes Projekt.



Südstrasse 21, 3250 Lyss
Tel. 032 392 73 20
info@taf-taucharbeiten.ch
www.taf-taucharbeiten.ch